

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 123.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 fr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Donnerstag den 23. Oktober.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift je 2 Kreuzer.

1873.

## Am t l i c h e s.

Nagold — Altenstaig.

### An die evangelischen Ortschulbehörden.

Nachstehender Erlaß des königl. evangel. Consistoriums vom 29. August d. J., betr. die Normen für die Abrechnung zwischen Vorgängern und Nachfolgern auf Schulstellen, wird hiedurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Den 17. Oktober 1873.

Königl. gemeinschaftliches Oberamt in Schulsachen.  
Güntner. Göz.

### Bekanntmachung

des evangel. Consistoriums, betr. die bestehenden Normen für die Abrechnung zwischen Vorgängern und Nachfolgern auf Schulstellen.

Durch die Verhandlungen, welche über die Gesuche mehrerer Bezirksschulversammlungen um Aufstellung von Normen für die Abrechnung in Dienstveränderungsfällen gepflogen worden sind, hat sich ergeben, daß die nachfolgenden Grundsätze theils der bisherigen Praxis beider Oberschulbehörden entsprechen, theils im Anschluß an dieselbe weiter entwickelt werden konnten:

1) Die Grundlage der Abrechnung zwischen den Beteiligten bildet der bei der betreffenden Schulstelle, beziehungsweise bei den einzelnen Einkommenstheilen bestehende Abrechnungstermin. Beim Dienstabkommen eines Lehrers ist mit diesem oder seinen Erben nach demselben Termin abzurechnen, welcher bei seinem Dienstantritt der Abrechnung für den betreffenden Einkommenstheil zu Grund gelegt wurde; es wäre denn, daß während seiner Anstellung eine Terminregulirung stattgefunden hätte, in welchem Fall auf den neuen Termin abzurechnen ist.

In Erledigungsfällen von Schulstellen, bei welchen für einzelne oder sämtliche Einkommenstheile bisher ein anderer Abrechnungstermin, als der 1. Juli, besteht, haben übrigens die Ortschulbehörden und die gemeinschaftlichen Oberämter, wenn im einzelnen Fall nicht besondere Verhältnisse entgegenstehen, nach Thunlichkeit darauf Bedacht zu nehmen, daß für die Zukunft der 1. Juli als Abrechnungstermin für sämtliche Einkommenstheile der betreffenden Schulstelle eingeführt werde. Hierbei können zur Deckung der etwa erforderlichen Gehaltsausgleichung etwaige Vacaturgefälle oder sonstige Mittel des Schulfonds oder anderer örtlicher Kassen verwendet werden; es darf jedoch blos in der Absicht, durch Interkalargefälle die Mittel zu solcher Ausgleichung zu gewinnen, die Wiederbesetzung des Schuldienstes nicht aufgehalten werden.

Der Güterertrag an Heu- und Grünfutter wird zwar theilweise schon vor dem 1. Juli bezogen. Indessen sind diese Erträge, wo der 1. Juli als Abrechnungstermin für den Güterertrag besteht oder eingeführt wird, wie bei den Kirchenstellen in der Regel als zu dem nach dem 1. Juli anfallenden Haupternte-Ertrag des vom 1. Juli des laufenden Jahrs bis 30. Juni des folgenden Jahrs zu rechnenden Besoldungsjahrs gehörig zu betrachten und zu behandeln.

2) Das Dienststeinkommen ist in analoger Anwendung der für die Kirchenstellen bestehenden Grundsätze nicht im fassions- oder kompetenzmäßigen Anschlag, sondern nach seinem wirklichen Ertrag in die Abrechnung aufzunehmen. Die unveränderlichen Geldbeträge sind nach ihrem Nennwerth, der Güterertrag und die Naturalbesoldungen an Holz und Früchten aber nach dem wirklichen Ertrag und Werth, beziehungsweise nach den laufenden Preisen zu berechnen.

3) Bei den Holzbesoldungen ist stets zu beachten, ob dieselben am Anfang oder im Lauf des Rechnungsjahrs abgegeben werden. In der Regel werden sie im Frühjahr für den kommenden Winter, also zum Voraus geliefert.

4) Die Ortschulbehörde ist nach eingetretener Erledigung einer Schulstelle berechtigt und verpflichtet, wegen der Selbstverwaltung oder Verpachtung der Besoldungsgüter rechtzeitig das Erforderliche vorzunehmen. Sie kann daher, insoweit die Dienst-erledigung dauert, je für das betreffende Besoldungsjahr, auch bezüglich der Veräußerung des Ernte-Ertrags, sowie bezüglich

des Baus und der Anblümmung der Güter die geeigneten Verträge abschließen, und es ist mit dem neu eintretenden Lehrer, auch wenn dessen Eintritt vor der Ernte stattfindet, auf Grundlage dieser während der Erledigung ordnungsmäßig getroffenen Verfügung abzurechnen. Beim Abschluß der Verträge wird es sich übrigens in Fällen, wo der baldige Diensteintritt eines Lehrers in Aussicht steht, empfehlen, demselben den Eintritt in den Naturalgenuss der Güter nach seiner Wahl vorzubehalten.

5) Der abtretende Lehrer (beziehungsweise seine Erben) hat für die von ihm aufgewendeten Güterbau- und Anblümmungskosten von dem zum Bezug des Ernte-Ertrags Berechtigten Vergütung nach dem örtlichen Werth (nöthigenfalls nach gemeinderäthlicher Schätzung) anzusprechen, falls und insoweit ihm nicht bei seinem Dienstantritt die gleichen Güter im angebauten und angeblümmten Zustand übergeben worden sind, ohne daß er hierfür einen Ersatz zu leisten gehabt hätte. Im letzteren Fall ist er verbunden, bei seinem Dienstabgang diese Güter im gleichen Zustand ohne Vergütungsanspruch zurückzulassen.

6) Die einer Schulstelle nach dem Gesetz vom 14. August 1849 angewiesene Ergänzungszulage für Ablösungsverluste gebührt der Stelle und ist daher, wenn sie während der Erledigung verfällt, abzureichen. Demgemäß ist sie auch bei der Abrechnung unter die verschiedenen Partecipanten zu vertheilen.

7) Das von der Gemeinde zur Heizung der Schullokale abzugebende Brennmaterial (Schulholz), welches in der Regel, gleich der Holzbesoldung, im Frühjahr für den künftigen Winter abgereicht wird, berührt das Schuldienststeinkommen, somit auch den Schulfonds und die Abrechnung über das Dienststeinkommen im Erledigungsfalle nicht.

8) Entsteht bei einer Abrechnung Streit unter den Beteiligten, so werden die Schul- und Schulfonds-Aufsichtsbehörden (das gemeinschaftliche Oberamt in Schulsachen, die Oberschulbehörde, das Kultministerium) in dem Fall als zur Entscheidung zuständig erachtet, wenn und insoweit es sich um die richtige Vertheilung der Abrechnungsmasse unter die verschiedenen Partecipanten und die dabei zu befolgenden Grundsätze handelt. Handelt es sich dagegen von einem Streit um Besoldungen und Gehaltsheile zwischen dem Besoldungsreicher und dem Besoldeten, so haben die Regiminalbehörden (nach der Verordnung vom 23. August 1825 über den Wirkungskreis der gemeinschaftlichen Oberämter, §. 10) oder nach Umständen die Civilgerichte zu entscheiden.

9) Die Besoldungsabrechnungen werden in den Fällen, wo der Schulfonds als mitbetheiligt erscheint, unter der Leitung der Ortschulbehörde durch den Rechner oder Rechnungssteller des Schulfonds angefertigt.

Die Ortschulbehörden und die gemeinschaftlichen Oberämter in Schulsachen werden darauf halten, daß dieß sogleich nach Ablauf des Besoldungsjahrs, in welches die Einkommens- theilung zwischen dem Vorgänger und dem Schulfonds, beziehungsweise dem neuen Lehrer fällt, geschehe, und daß die Stellung der Schulfondsrechnung, mit welcher die Gehaltsabrechnung zur Prüfung durch das gemeinschaftliche Oberamt gelangt, möglichst beschleunigt werde.

Wo der Nachfolger unmittelbar auf den Dienstvorgänger in den Gehalt der Stelle eintritt und sonach der Schulfonds nicht theilhaftig erscheint, kann zwar die Abrechnung dem Privat-übereinkommen der beiden Lehrer überlassen werden; diese Uebereinkunft ist jedoch der Ortschulbehörde vorzulegen, damit von ihr klar gestellt werde, welche Abrechnungstermine dereinst beim Abgang des jetzt neu eingetretenen Lehrers Geltung haben werden, und in welchem Stand ihm die Güterstücke übergeben worden seien.

Vorstehende Normen werden den Orts- und Bezirksschulbehörden zur Nachachtung mitgetheilt.

Stuttgart, den 29. August 1873.

K. evangelisches Consistorium:  
Staatsminister Soltner.

### An die Königl. evangl. Pfarrämter.

In Gemäßheit des h. konsist.-Erlasses vom 8. Oktbr. 1869, Amtsbl. S. 1666 f., wird für die demnächst beginnenden Win-



terabenschulen als Lehrstoff festgestellt neben dem religiösen Stoff, der von den Hrn. Geistlichen mit den Hrn. Lehrern auf Grund des h. Synodal-Erl. vom 15. Novbr. 1869, Amtsbl. S. 1681 ff., vergl. mit S. 1950 f. und 1993 f. vereinbart werden wolle, das Lesen, das Aufzählen, das metrische Rechnen und Geographie, letztere auf Grund von §. 28 des Normallehrplans, S. 22 in übersichtlicher Weise. Gegenwärtiges wolle den Hrn. Lehrern mitgeteilt werden mit der Weisung, die Diarien und Reglementregister genau zu führen.

Altensteig, 20. Oktbr. 1873.

K. Bezirksschulinspektorat. Göz.

### Tages-Neuigkeiten.

Das erledigte Oberamts-Physikat Nagold wurde dem praktischen Arzte Vohs in Nagold übertragen.

Nach einer oberflächlichen Schätzung haben die württembergischen Bierbrauer im verfloffenen Jahre über 3 Millionen Gulden Malzsteuer bezahlt, somit wären gegen 60 Millionen durch den württembergischen Bierdurst verbraucht worden. Beim Weinkonsum wird der Durst kaum die Hälfte Steuer betragen, denn nächstens erlauben es in gegenwärtiger Theuerungszeit die Mittel nicht mehr, ein gutes Glas Wein zu trinken.

Landesprodukten-Börse Stuttgart, vom 20. Oktober 1873. An den auswärtigen Getreidewärtern ist nun allgemein eine mattere Stimmung zum Durchbruch gekommen und dieselbe wurde vorzugsweise durch fast allwärts vorherrschend überwiegende Angebote herbeigeführt. Die heutige Börse verlief in sehr ruhiger Haltung und der Verkehr war durch alle Fruchtgattungen gering. Der Hopfenmarkt hatte heute schwache Zufuhr, welche zu den Preisen von fl. 66 bis fl. 95 reich Abnehmer fand. Wir notiren: Waizen russ., 9 fl. 6 bis 15 fr., bair. 9 fl. 42 fr., amerik. 9 fl. 10 fr. Kernen 9 fl. 48 bis 10 fl. 3 fr. Roggen 6 fl. 48 fr., württ. 7 fl. 24 fr., franz. 7 fl. 24 bis 36 fr. Hafer 5 fl. 9 bis 12 fr. Koblreps 8 fl. Rübenreps 7 fl. 30 fr. Hopsen 60 bis 95 fl. Mehlpreise per 100 Mq. incl. Sad. Mehl Nr. 1: 28 fl. 30 fr. bis 29 fl. Nr. 2: 26 fl. 24 bis 48 fr. Nr. 3: 24 fl. bis 24 fl. 36 fr. Nr. 4: 20 fl. bis 20 fl. 36 fr.

Stuttgart, 21. Okt. Die Abgeordneten-Kammer hat heute ihre Sitzungen wieder aufgenommen und trat sogleich in die Berathung des Budgets ein.

Mün. 17. Okt. [Wesber. Bericht.] Die gestern abgelaufene Herbstmesse war von Verkäufern weniger stark besucht, als sonst. Zwei israelitische Feiertage fielen in die Messzeit und mancher Tuchmacher glaubte deshalb vielleicht an ein weniger gutes Geschäft. Auf dem 1. Markttag ging das Geschäft allerdings etwas matt, dagegen hat sich am 2. Tage dasselbe noch so gut gehalten, daß von den zu Markt gebrachten Stücken nahezu Zweidrittel verkauft wurden. Zahl der der Tuchmesse zugeführten Stück 3853 Stück. Davon wurden verkauft an Inländer 1153 Stück und an Ausländer 1414 Stück, zusammen 2267 Stück mit einem Umsatz von ca. 160,000 fl.

München, 16. Okt. Wie wir vernehmen, hat der Kaiser Wilhelm den Jumeastädtern, die von dem großen Unglück, das sie betroffen, schwer sich erholen, durch die hiesige preussische Gesandtschaft wiederholt ein Geschenk, diesmal in 3000 Mark bestehend, übersenden lassen.

München, 21. Okt. Eine gestern Abends zahlreich besuchte Versammlung der Liberalen im vierten Bezirksvereine beschloß folgende Resolution: Die Versammlung erkennt in dem Briefe des Papstes eine Verhöhnung der jedem Deutschen zustehenden Religionsfreiheit und Beleidigung der Würde und des Ansehens des deutschen Kaisers, protestirt mit aller Entschiedenheit gegen die in jenem Briefe ausgesprochene Annahme und anerkennt mit Dank und Befriedigung, daß der deutsche Kaiser in seinem Namen und in jenem des deutschen Reiches dieselbe mit Würde und Mannhaftigkeit zurückgewiesen hat. Die Annahme der Resolution erfolgte einstimmig und dann wurde auf den deutschen Kaiser ein dreimaliges begeistertes Hoch ausgebracht.

In Bayern regt es sich. Von allen Seiten gehen bei der jetzt versammelten protestantischen Generalsynode zu Bayreuth Petitionen ein, welche notwendige Reformen im Kirchenwesen verlangen. So könne es nicht fortgehen, die Kirche bedürfe einer Erneuerung.

Der preussische Unterrichtsminister hat, wie man hört, sich bereit erklärt, alle Bedingungen einzugehen, an welche Prof. v. Treitschke in Heidelberg die Annahme seiner Berufung nach Berlin geknüpft hat, und dürfte an seinem Weggange von Heidelberg kaum noch zu zweifeln sein.

Berlin, 19. Okt. Unterrichte bestätigen als wahrscheinlich: Bismarck würde das preuß. Ministerpräsidium übernehmen, unter irgend welcher Form, welche seinen vorwiegenden Einfluß, namentlich in den Beziehungen zum Reichs sächte. Bizepräsident des Staatsministeriums wird wahrscheinlich Camphausen. Die Entscheidung soll bevorstehen und spätestens nach den Wahlen erfolgen. Mantuffel erhält voraussichtlich eine höhere Mißcharge. Der Landwirtschaftsminister Graf Rönneberg will zurücktreten.

Dem Reichskanzler Fürsten v. Bismarck ist für die Reise nach Wien von Seiten des Königs von Sachsen ein Salonwagen zur Verfügung gestellt worden, da der dem Reichs-

kanzler von den deutschen Eisenbahngesellschaften zum Geschenk gemachte Salonwagen die Durchfahrten der bayrischen Bahnen nicht überall passieren kann.

Albert Brodhoff erklärt in der Zeitschrift: „Die Gegenwart“ die Reichtümer Bazaines für ein Märchen. Bazaine hatte zwei Frauen. Als Oberst in Afrika hatte er einst eine 17jährige Waise gefunden und sie in Paris erziehen lassen. Das Mädchen wurde hübsch und 1853 seine Frau. Als er nach Mexico ging, ließ er seine Frau in Paris zurück, sie wurde verführt, verrathen und gab sich den Tod durch Gift. Im Alter von 54 Jahren heirathete Bazaine eine 17jährige Mexikanerin, Pepita de la Penna, welcher die Welt außer der Abstammung von Montezuma den Besitz von großen Schätzen angedichtet hat. Thatsache ist, daß dieselbe ein kleines Vermögen besaß, welches gleich dem Hause Bazaine's von Juarez nach dem Abzuge der Franzosen confiscirt wurde. Bazaine ist arm. Die Entziehung des Marschallgehaltes nach der Reiter-Katastrophe hat ihn ganz mittellos gemacht. Die von ihm angeblich zusammengeraubten Millionen gehören der Phantasie seiner Feinde an.

Wien, 11. Okt. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlichte gestern eine Bilanz der Welt-Ausstellung bis Ende Septem ber, der zu entnehmen ist, daß die Einnahmen 2,685,065 fl., die Ausgaben 14,769,933 fl. betragen. Da bisher von den Staats-Donationen 15,043,314 fl. erhoben wurden, so bleibt ein Cassen-Deficit von 217,710 fl. und es beträgt das Ausstellungs-Deficit mit dem 1. Okt. 12,084,877 fl. Dasselbe dürfte sich indessen noch höher gestalten, da bei den oben angeführten Ausgaben gar viele Posten noch nicht eingerechnet wurden, die erst am Schluß der Ausstellung zu bezahlen sind oder bisher nicht bezahlt werden konnten. Das „Tagbl.“ berechnet die Gesamtkosten der Welt-Ausstellung auf 22 Millionen, und die wahrscheinliche Höhe des Gesamt-Deficits auf 18 Millionen Gulden.

Am Samstag Mittag zogen beide Kaiser im sechsspännigen Hofwagen mit Vorreiter zum Hauptportale der Weltausstellung. In der Praterallee reichte sich Wagen an Wagen, das Publikum bildete in dichten Reihen Spatier und begrüßte die beiden Monarchen mit lauten Hochrufen. Im Ausstellungsrayon war eine Menschenmenge wie noch nie. Beim Eintritt in die Rotunde richtete Kaiser Wilhelm an den Generaldirektor eine anerkennende Ansprache; die Auskünfte über die Ausstellung, über den Bau der Rotunde und über die wichtigsten Objekte gab Kaiser Franz Joseph seinem Gaste persönlich. Als die beiden Kaiser die Rotunde betraten, begannen die Glocken zu läuten und auf einer der Orgeln wurde das „Heil Dir im Siegertranz“ gespielt. Der Kaiser besuchte an diesem Tage den Osten des Industriepalastes und die Kunsthalle. Um 1 Uhr fand ein Dejeuner im Kaiser-Pavillon für 48 Personen statt. Fürst Bismarck war nicht im Gefolge der Monarchen.

Wien, 16. Okt. Fürst Bismarck wohnt in Schönbrunn, einem Nebenbau des eigentlichen Schlosses, der Residenz seines Souveräns, aber auf besonderen Befehl des Kaisers ist ihm auch in der Hofburg, an welche das Hotel des Auswärtigen anstoßt, eine Reihe von Gemächern — die sog. Stephan-Appartements — als Abtheilungsquartier zur Verfügung gestellt.

Wien, 19. Okt. Fürst Bismarck erschien gestern Nachmittag mit dem Grafen Andrassy in der Ausstellung; als ihn die Menge erkannte, brach dieselbe in Hochrufe auf Bismarck und Andrassy aus. v. Bismarck dankte stehend für die dargebrachte Ovation, indem er mehrmals mit dem Hute schwenkte. Der deutsche Kaiser besichtigte auch gestern die Kunsthalle des Rheide, wo er Cibul rauchte und schwarzen Kaffee nahm und von Professor Brugsch vielfache Auskünfte über die Sitten und Gebräuche der Araber entgegennahm. Beim Dejeuner im Kaiserpavillon wurde aus dem Hofkeller eigens der Lieblingswein des Kaisers, Heißfl Monopole, servirt.

Seit der letzten Anwesenheit des Königs von Preußen in Wien sind neun Jahre vergangen. Es war damals nach den vereinten Waffenerfolgen in den Herzogthümern, und innerhalb dieser Jahre lagen die Begegnungen beider Monarchen in Doss im Herbst des Jahres 1867, dann in Salzburg 1871, und zuletzt in Berlin im Herbst des vergangenen Jahres.

Der österreichische Kaiser verließ gestern, als am Jahrestage der Schlacht bei Leipzig, dem Deutschen Kaiser das Husarenregiment Friedrich Wilhelm III. König von Preußen Nr. 10, welches Regiment zur Erinnerung an die Befreiungskriege diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten hat.

Wien, 20. Okt. Bei der heutigen vom Kaiser kommandirten Truppenparade standen 8400 Mann und 88 Geschütze in der Front. Die Parade fiel glänzend aus. Sämmtliche hier anwesende Erzherzoge und fürstliche Personen waren anwesend. Beide Monarchen wurden von einer großen Zuschauermenge lebhaft begrüßt. Unter den Klängen der deutschen Volkshymne fand das Abreiten der Fronten statt, worauf der Vorbeimarsch und schließlich einige Kavalleriemänöver folgten. — Kaiser Wilhelm wird am 23. d. M. Abends mit der Nordwestbahn von hier abreisen. — Der Kronprinz von Dänemark wurde gestern vom Kaiser von Oesterreich und vom Kaiser von Deutschland empfangen.

Als der unvergessliche Kaiser Joseph II. von Oesterreich einige geistliche Orden in Oesterreich aufhob, schrieb ihm der Erzbischof von Trier im Auftrage des Papstes einen Drohbrief. Der Kaiser antwortete sofort und schloß seinen Brief: „Kurz und gut, ich hoffe, wir gehen Beide den kürzesten Weg selig zu werden, wenn wir die Pflichten des Berufes erfüllen, worin uns die Vorsehung gesetzt hat, und wenn wir dem Brote, das wir essen, Ehre machen. Sie essen das Brot der Kirche und protestiren gegen alle Neuerungen, ich esse das Brot des Staates und vertheidige und erneuere seine ursprünglichen Rechte.“

(Im Sarg erwacht.) In der Tabakgasse zu Pesth hat, wie das „Pesther Journal“ schreibt, vor einigen Tagen folgender Fall großes Aufsehen gemacht. Ein elegant polirter Sarg wurde unter Klagen der Anverwandten die Gasse entlang nach dem Friedhofe geführt. Kaum war aber die zweite Strophe des Trauerengesangs verklungen, so hörte man ein aus dem Sarge kommendes Geräusch und bald darauf die deutlichen Worte: „Wo bin ich?“ Der Sarg wurde sofort an das nächste Haus Thor getragen, geöffnet, und — der Tode erhob sich selbst aus dem Sarge. Die Verwandten freuten sich überaus, der Pfarrer und der Trauerchor entfernten sich ohne Stola und der scheinobit Gewesene fuhr im Wagen eines seiner Verwandten nach Hause, um das unterbrochene Leben fortzusetzen.

Rom, 15. Okt. Der Prinz und die Prinzessin Karl von Preußen haben dem Bürgermeister von Mailand ihren Dank für die sympathische Aufnahme ausgedrückt, welche ihnen die Mailänder Bevölkerung bereitet hat. Dem Kaiser und der Kaiserin hatten sie von Monza aus geschrieben, welche Huldigungen ihnen von Seiten der italienischen Bevölkerung entgegengebracht worden waren. Die beiden Hoheiten gedenken nach einem Aufenthalt von einigen Tagen in Venedig Ravenna zu besuchen und dann nach Wien zu reisen, wo sie mit dem Kaiser zusammentreffen. Als am 14. d. M. im Giardinetto zu Venedig in Gegenwart der preussischen Herrschaften das Preuzenlied von der Militärkapelle gespielt wurde, applaudirte das Publikum mit größtem Enthusiasmus. Als darauf der italienische Königsmarsch vorgetragen wurde, waren der Prinz und die Prinzessin Karl von Preußen mit ihrem Gefolge die, welche am eifrigsten und lebhaftesten applaudirten. Der Wettstreit zwischen Viva la Prussia und Viva l'Italia, Evviva l'Alleanza tedesca-italiana u. s. w., der in einer großartigen Demonstration endete, ist gar nicht zu beschreiben.

Aus Rom den 16. Okt. wird der Nation geschrieben: Man kann sich keinen Begriff machen von dem Born, den die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Kaiser und Papst im Vatikan hervorgebracht hat. Man war im apostolischen Palast auf Alles aus Berlin gefaßt, nur nicht auf diesen Streich. Die Klerikalen schreien über Indiscretion, Rücksichtslosigkeit gegen den mehrlosen Greis u. c. und vergessen, daß der Papst selbst es war, der dem Kaiser eine unerträgliche Beleidigung ins Gesicht schleuderte, indem er ihn als machtlos gegen Bismarck's Willen hinstellte. Auch in allen politischen Kreisen ist der Eindruck der tiefste: man begreift, daß nach dieser Veröffentlichung zwischen dem Papstthum und dem deutschen Reich keine Verständigung mehr möglich ist.

Rom, 19. Okt. Dem Kardinal Patrizzi wurde offiziell eröffnet, daß das Generalatshaus der Jesuiten von morgen ab aufhöre, als Jesuitenresidenz betrachtet zu werden.

Zürich, den 17. Okt. In Genf ist der Sieg der Freisinnigen über die Ultramontanen bei den Pfarrwahlen das Ereigniß des Tages. Hyacinth, Chavard und Huroult wurden mit absoluter Mehrheit sämtlicher wahlberechtigten Katholiken gewählt. Inzwischen wühlt Vermillob an der Genfer Grenze fort, und die französische Regierung duldet nicht nur, sondern begünstigt das Treiben des aufrührerischen Pfaffen gegenüber einem Nachbarstaat. Der Staatsrath von Genf hat von den Untriedlichen Vermillob's und seiner Trabanten dem Bundesrath Mittheilung gemacht und dieser die Zuschrift einfach der französischen Regierung durch Dr. Kern zustellen lassen, ohne Repressivmaßregeln zu verlangen. Die französische Regierung wird natürlich nach wie vor Vermillob's gewähren lassen, gerade so wie sie zuläßt, daß Engländer, Deutsche, Holländer unbelästigt die französische Grenze passieren, während Schweizer und Schweizerinnen mit offizierten Pfaffen versehen sein müssen, wollen sie nicht an der Grenze zurückgewiesen werden, — alles das zum Dank dafür, was die Schweiz im letzten großen Krieg an den Franzosen gethan hat. Es ist wirklich kein Wunder, daß die Schweizer von ihrer übergroßen Zärtlichkeit und Liebe für die Franzosen gründlich geheilt werden. — In Sachen der Bundesrevision wird ohne allen Zweifel von den schweizerischen Volksvereinen auf gruppenweise Abstimmung hingearbeitet, der Vorschlag der nationalrätlichen Kommission also angenommen werden, da man eine zweite Totalniederlage, welche ein Unglück für die Schweiz und eine Niederlage der Republik dazu wäre, nicht riskiren will. Die Hoffnungen der Revisionisten rücksichtlich der Belehrung der Föderalisten werden jeden Tag schwächer.

Genf. Nach der „Patrie“ kann in der Kirche St. Ger-

main beymwegen noch kein altkatholischer Gottesdienst abgehalten werden, weil die bisherigen Pfarrer diese fast vollständig ausgeraubt haben. Es muß ein amtliches Inventar des noch in der Kirche Vorhandenen aufgenommen werden, um die Verschlepper gerichtlich für das Fehlende belangen zu können.

Paris, 17. Okt. Nach Berichten aus Savoyen ist man dort allgemein für einen Anschluß an die Schweiz, falls die Royalisten den 2c. Chambord in Frankreich ans Ruder bringen. In St. Julien (Ober-Savoyen) kam es am 5. Oktober sogar zu höchst stürmischen Scenen. Ein Volkshaufe durchzog nämlich den Ort mit dem Ruf: „Nieder mit den Franzosen!“ Der Polizei-Commissinär und die Gendarmen, die einschreiten wollten, wurden durchgeprügelt. Die Missethäter wurden natürlich verhaftet und vor das Zuchtpolizeigericht gestellt. Dasselbe verurtheilte aber nur einen und verwies die übrigen vor den Assisenhof. In den hiesigen officiellen Kreisen erregen diese Vorgänge starken Verbruch und man sucht sie zu verheimlichen. In Nizza gewinnt die antifranzösische Partei neuerdings auch wieder an Anhang, obgleich die Behörden sich äußerst streng zeigen.

Paris, 18. Okt. Am gewitterschwülen Himmel Frankreichs steigen immer größere und trübere Wolken herauf, Boten des nahenden Sturmes. Seit die Fusionsverhandlungen gesplungen werden, trat noch nie eine solche Hast, eine so fieberhafte Aufregung zu Tage; die Parteien deliberriren bloß, jetzt rüsten sie zum Kampfe. Berebt genug sagen uns die Zeitungsstimmen aus allen Lagern, wie ernst die Situation ist, wie sehr alles auf eine Lösung hindrängt, die Abklärung der zweifelhaften Lage zu beschleunigen sucht. Die Führer der Radikalen sind seit drei Tagen sehr thätig. Die Idee eines bewaffneten Widerstandes scheint immer mehr Anklang zu finden. Der Kampf würde zuerst in der Provinz begonnen werden und Paris würde nachfolgen und die revolutionäre Bewegung nicht beginnen. Nachrichten, welche uns aus verschiedenen Departements zugehen, lauten sehr bedenklich und es scheint, daß es nur eines Funken bedarf, um die revolutionären und anticlericalen Leidenschaften in helle Flammen zu setzen. Wenn ein Volksaufstand von den radikalen Führern von Paris und von den Actionsteuften in der Provinz ernstlich ins Leben gerufen wird, so ist nicht abzusehen, wie weit er führen kann. Während die Reueckommission in Freuden schwimmt, die Gamins des Faubourg St. Germain Champagner trinken und die Hausfiers der Börse fabelhafte Summen gewinnen, bereitet sich vielleicht im Stillen ein neues 1789 vor, und dieses Datum ist leider dem von 1793 sehr nahe.

Paris, 19. Okt. Die Abendblätter bestätigen, daß der vormalige König von Hannover unter strengstem Inognito gegenwärtig in Paris weilt. — Mac Mahon dinirte gestern bei dem Fürsten von Serbien.

Trianon, 18. Okt. Proceß Bazaine. Verhör über den Kriegsrath vom 24. Okt. und die Mission Changanier's und Ciffey's. Bazaine sagt, daß er die von den Deutschen gestellten harten Bedingungen erfahren habe, ein Ausfall unthunlich gewesen sei. Er leugnet, daß er demoralisirende Nachrichten habe verbreiten lassen; er habe vielmehr im entgegengekehrten Sinne gehandelt. Das Kriegsmaterial habe er aus Besorgniß vor der Rache des Feindes nicht zerstört. Der Präsident fragt, ob man noch größere Härte haben fürchten können. Bezüglich der Fahnen sagt Bazaine, daß er öffentlich und in förmlicher Weise dem Generale Soleille den Befehl erteilt habe, dieselben zu verbrennen. Die Nachlässigkeit der Offiziere sei allein zu tadeln. Nach einigen anderen kurzen Fragen wird das Verhör geschlossen. Die Vernehmung der Zeugen beginnt Montag.

Trianon, 20. Okt. (Proceß Bazaine.) Im Zeugenverhör deponirt Marschall Lebocuf, Bazaine habe das Oberkommando erst am 13. August früh übernommen, derselbe habe vorher keine Verantwortlichkeit gehabt, auch kein Mißvergnügen darüber gezeigt, daß er bis zum 12. August ein untergeordnetes Kommando geführt habe; Bazaine habe keinen Schritt gethan, um seine Ernennung zum Oberkommandanten herbeizuführen. Lebrou tadelte die ungenügenden Vorbereitungsmaßregeln und Verzögerungen, welche die Schlacht von Borny herbeiführten. Die Vertheidigung verdiene Tadel; derselbe treffe aber nicht Bazaine. Jarras wurde, wie er sagt, am 12. August Nachmittags zum Generalstabschef ernannt, als Bazaine bereits mit dem Oberkommando betraut war. Er beklagt sich, daß er von Bazaine stets beiseite gedrückt worden sei. Kératry erwähnt des Besuchs der Marschallin Bazaine, um die Ernennung des Marschalls zum Oberkommandanten zu erreichen. Jules Favre deponirt, er habe seinerseits gegen die Ernennung Bazaine's intervenirt. Palikao dementirt die Aussage Kératry's.

St. Petersburg, 16. Okt. In der Nacht vom 14. auf den 15. ist unsere Stadt das Opfer einer Ueberschwemmung gewesen, in einem Maßstabe, wie sie seit der großen Wasser-noth von 1824 nicht stattgefunden hat. Gleichzeitig wütheten an zwei Stellen der Stadt große Feuersbrünste. Soviel bis jetzt bekannt, scheinen keine Opfer an Menschenleben zu beklagen. Gestern und noch heute arbeiten alle Pumpen der Stadt, das Wasser aus den Kellern zu entfernen.

**N a g o l d.**  
**Afford für Fuhrleute.**  
 Das Pflügen von 34 Hektar (10<sup>0</sup>/<sub>100</sub> M.)  
 Waldfeld im Stadtwald Kiltberg wird  
 am Samstag den 25. Oktober,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 auf dem Rathhause hier im öffentlichen  
 Abstreiche vergeben, wozu Affordsliebhaber  
 eingeladen werden.  
 Den 22. Oktober 1873.  
 Stadtförsterei.

**N a g o l d.**  
 In der Gantfache des Joh. Christian Bo-  
 chinger, Drehers hier, wird höherem  
 Auftrag zu Folge die vorhandene Liegen-  
 schaft, bestehend in:

1 Viertel 12,3 Mth. Wiese in Schwalds-  
 halden, neben Wag-  
 ner Schüle und  
 Polizeidiener Gute-  
 kunst,  
 Anschlag 50 fl.  
<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Mrg. 5,9 Mth. neu — alt Weiz aber  
 2 Viertel 4,7 Mth. Acker am vorderen  
 Schloßberg neben  
 Bäcker Maier und  
 Gottlieb Raaf,  
 Schuhmacher, mit  
 Kartoffeln u. Gerste  
 angeblümt,  
 Anschlag 100 fl.

am  
 Dienstag den 4. November d. J.,  
 Morgens 9 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhaus im ersten öffentli-  
 chen Ausschreib zum Verkauf gebracht, wozu  
 Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 14. Oktober 1873.  
 Stadtschultheißenamt.

**Ein weiteres Zeugniß, Kalkdüngung betr.**

Unterschwandorf, den 16. Septbr. 1873.  
 Ich kalkte den geringeren Theil meines Reppfeldes, und muß bezeugen, daß der  
 gekalkte Repp jetzt schon weitaus schöner ist als der „nichtgekalkte“.  
 Man sieht es auf den Zoll hin, wo gekalkt wurde; das Feld ist Kalkboden und  
 kaufte ich den Kalk von der Kalkbrennerei Hailerbach.

Gutspächter Steimle.

**5% Obligationen  
 des Spar- & Kredit-Vereins in Ulm.**

Dieselben gewähren eine ebenso sichere als angenehme Kapitalanlage und sind in  
 Abschnitten von fl. 500. — fl. 300. und fl. 100., mit halbjährigen, am 1. März und  
 1. September in Stuttgart, Ulm, Frankfurt a. M., Augsburg, München, Nürnberg u.  
 zahlbaren Coupons zu beziehen durch  
 G. Knodel in Nagold, und  
 Gottlob Bräuning in Wildberg.

**Wildberg.**  
**Verkauf.**  
 Unterzeichnete ist willens,  
 am 28. d. M.,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 in ihrem Hause gegen baare Bezahlung  
 zu verkaufen: 14 Stück Mutter-  
 schafe, 7 Lämmer, welche bis  
 zum Einwintern auf hiesiger  
  
 Waide bleiben dürfen, 2 Kühe,  
 wovon 1 hochträchtig, schwer  
 und gut im Zug ist, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> jähriges  
 Kindle, wozu Kaufsliebhaber  
 eingeladen werden.

Kr. Bühler,  
 Zeugmacher's Wittwe.  
**Fahrniß-Auktion.**  
 Wegen Wegzugs werden in Gündringen  
 auf der Säge  
 am Samstag den 25. d. M.,  
 Mittags 1 Uhr, sämtliche Wirtschafts-  
 geräthschaften gegen baare Bezahlung ver-  
 kauft, als: Tische, Bänke, Gläser, ein

**Ebershardt.**  
**20 Bienenstöcke**  
 verkauft am 28. Oktober  
 Johannes Keck.

**Altenstaig.**  
**Krieger-Verein.**  
 Nächsten Sonntag den 26. d.,  
 Nachmittags 3 Uhr,  
 findet im Gasthaus zum Hirsch in Berned  
 eine Versammlung statt. Sammlung hier  
 präzis 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei Bierbrauer Zintbohrer.  
 Die Mitglieder werden gebeten, recht zahl-  
 reich zu erscheinen.  
 Der Ausschuß.

**Tanz-Unterricht.**  
 Mit meinem Tanzkurs für jüngere  
 Herren und Damen habe ich begonnen und  
 wollen weitere Theilnehmer sich bis nächsten  
 Montag, Abends 8 Uhr, im Saale des  
 Ankerwirths Seger einfinden.  
 Nagold. Hahn, Tanzlehrer.

**Waselstaller Hof,**  
 bei Giltlingen.  
 Einen 2jährigen dienstfähigen  
**Farren,**  
 Rothblau, sowie auch einen  
**Bernhardinerhund**  
 hat zu verkaufen  
 Gutspächter Ernst.

**N a g o l d.**  
 Von heute an wohne ich in dem Hause  
 der Buchdrucker Zaiser's Wittwe.  
**Oberamtsarzt Vohß.**

Nach Umständen können auch ältere un-  
 verheiratete Personen theilnehmen.  
 Nagold. Hahn, Tanzlehrer.

**H o r b.**  
**Für Wirtbe.**  
 Besten Nürnberger  
**Ochsenmaul-Salat**  
 versenden in Fäßchen von 10 Pfund auf-  
 wärts per Pfd. à 16 kr. unter Nachnahme:  
 Gebrüder Kienle.

**H o r b.**  
**Gedeckelte Schnecken**  
 kaufen in jeden Quantitäten und bezahlen  
 per 100 Stück für große 14 kr. und für  
 mittlere 12 kr.  
 Gebrüder Kienle.  
 Und werden diejenigen Herren Ortsvor-  
 sichten, in deren Gemeinden sich Arme be-  
 finden, freundlichst gebeten, solches denselben  
 bekannt machen zu lassen.  
 Obige.

**Wildberg.**  
 Bei dem Unterzeichneten findet auf Weih-  
 nachten ein tüchtiger  
**Oekonomieknecht**  
 gegen hohen Lohn eine Stelle.  
 Widmayer,  
 zur Mittelmühle.

**N a g o l d.**  
**Pferd- & Fuhrgeschirr-  
 Verkauf.**  
 Wegen Krankheit  
  
 habe ich mein Fracht-  
 fuhrwerk aufgegeben  
 und ist mir dadurch entbehrlich geworden:  
 1 Pferd, Rapp-Wallach, 1 2spänniger  
 Pritschenwagen, 1 dito Leiterwagen,  
 3 Fuhrschlitten, 2 Wagenwenden, 1  
 Griff, 6 Lottseisen, 12—15 Stück  
 verschiedene Ketten und sonstiges Fuhr-  
 geschirr.  
 Kaufsliebhaber hiezu sind eingeladen von  
 Fr. Dupper, Fuhrmann.

**N a g o l d.**  
 Billige  
**Pferdesteppiche**  
 bei Friedrich Deuble, beim Adler.

**N a g o l d.**  
**Ulmer Münsterloose,**  
 Ziehung unabänderlich am 15. Dezem-  
 ber 1873, empfiehlt  
 D. G. Keck.

**N a g o l d.**  
 Es wird bis Martini ein fleißiges  
**Mädchen,**  
 welches etwas vom Kochen versteht, gegen  
 hohen Lohn und gute Behandlung gesucht;  
 wo? sagt die  
 Redaktion.

**H o r b o r f bei Altenstaig.**  
 2 fehlerfreie Pferde,  
 (Braun-Schimmel), 4  
 fette Schweine, 1  
  
 Farren zum Dienst wie für  
 für den Metzger tauglich, 2  
 zur Mast passende schwere  
 Kühe.  
 Gutbesitzer Wagner.

Hierzu eine Beilage: Generalan-  
 zeiger für das Königreich Württemberg  
 No. 21.





Auflage: 110,000.

Erscheint alle 14 Tage.

4gesp. Nonp. - Zeile oder Raum 35 kr.

Auflage: 110,000.

Beiblatt zu 65 Zeitungen

In nachbenannten Städten: Aalen, Backnang, Balingen, Besigheim, Bietigheim, Blaubeuren, Bopfingen, Brackenheim, Buchau, Cannstatt, Crailsheim, Ehingen, Ellwangen, Esslingen, Freudstadt, Gingen a. B., Gmünd, Göppingen, Heilingen, Heidenheim, Heilbronn, Horb, Isny, Kirchheim, Künzelsau, Langenau, Leonberg, Leutkirch, Ludwigsburg, Maulbronn, Munderkingen, Münsingen, Murrhardt, Nagold, Neresheim, Neuenbürg, Oehringen, Ravensburg, Reutlingen, Riedlingen, Rottweil, Saugau, Schorndorf, Sigmaringen, Spaichingen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, Ulm, Urach, Vaihingen, Waiblingen, Waldsee, Weizheim, Wildbad, Winnenden, Wiesensteig.

In der Erstl'schen Buchhandlung in Ludwigsburg erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
Friedr. Bohn's Handelswissenschaft zur Erlernung des Briefwechsels, der Handelsgeographie, des kaufmännischen Rechnens, der Buchhaltung, der Courtrechnung, über Staatspapiere, Aktien, Banken und Anweisung zur Schönheitskunst in 10 Sectionen, nebst Muster-Vorlesung. Preis 2 fl. 24 kr.
NB. Dies nützliche, sehr gangbare Buch enthält außer Dingen die neueste Münz-, Maß- und Gewichtskunde, ferner 12 Biographien der berühmtesten Kaufleute mit ihren Handels-Grundrissen. (4766 W 19. u. B. 6.)

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.
Der Zeichner, Stubenmalers, Stuckateur oder Wappst. Von H. H. H. Mit 226 Text-Abbildg. 1 1/2 Thlr.
Die Lehre von den Baumaterialien. Von Dr. Dr. A. Bunt. 20 Sgr.
Das technische Zeichnen. Praktischer Lehrgang für Architekten, Techniker, Maschinen- u. Bauhandwerker, insbesondere polyt. sowie f. Reals- u. höhere Gewerbeschulen. Mit 1200 Text-Abbildg., 1200 Bildern, 10 Tafeln. Von Prof. Guido Schreiber, vorm. öffentl. Lehrer der Mathematik o. d. polyt. Schule zu Karlsruhe. In 7 Bänden. Preis für das complete Werk 7 1/2 Thlr.
Aus diesem Werke erschienen besonders abgedruckt:
Das lineare Zeichnen. Inhalt: Freies Handzeichnen, Ornamentzeichnen, Geometrisches Zeichnen. Zweite Auflage. Mit 225 Text-Abbildg. u. einem Titelbild. 1 Thlr.
Die Projektionslehre. Mit 85 Text-Abbildg. 15 Sgr.
Spezielle Darst. Geometrie. Mit 385 Text-Abbildg. 2 1/2 Thlr.
Axiom-Peripherie. Mit 130 Text-Abbildg. 1 Thlr.
Schattenlehre. Mit 116 Text-Abbildg. u. 6 lithog. Tafeln. 1 1/2 Thlr.
Die Fortentz. Mit Text-Abbildg. u. 8 Tafeln in Farbendruck. Darf. 50 Farbentafeln. 1 1/2 Thlr.
Nicht bald — also empfiehlt der ausgezeichnete Sachverständige Professor Karmarsch die vorstehend aufgeführten „Praktischen Handbücher“ — sind mit technischen Schriften vorgekommen, welche bei gleichem Raumumfange so reich an Inhalt, dabei so selbstständig und frisch in der Darstellung, demgemäß so lehrreich und empfehlenswert gewesen wären. Die zahlreichen und wohlgeordneten Abbildungen sind musterhaft und ganz vorzüglich in Holz geschnitten. Druck und Papier bleiben an Schönheit nicht zurück und so bildet das Ganze nach seinem Gehalte, wie nach seinem Preis eine wohlthunende Erscheinung, welche der allgemeinen Verbreitung würdig ist. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

In allen Buchhandlungen zu haben: (Um Meißer in der Regel für zu werden.)
Baron v. Ehrenkreutz das Ganze der Angelfischerei.
1) Fische aus der Ferne herbeizulocken.
2) Von der Raichzeit.
3) Von dem natürlichen und künstlichen Köder, Lockspeise, Witterung.
4) Angelfischschiffen und Reusen.
5) Die verschiedenen Fischarten.
6) Der heilsuchende Krebsfang.
10. Auflage. — Preis 1 fl. 30 kr.
Wegen seiner praktischen Nützlichkeit hat eine zweite Auflage gedruckt werden müssen.

Commissionsartikel
A. Schaber'sche Buchhandlung in Oehringen. (Württemberg.)
Die folgenden, in der Arnold'schen Buchhandlung in Leipzig erschienenen Vorträge für Blumenmalerer von Marie v. Reichenbach (4 Bde mit 5 Bl. 1 1/2 Thlr.) und von Marie Remig (4 Bde mit 6 Bl. 1 1/2 Thlr.) werden hiermit Lehrern und Schülern einträglich empfohlen. (4924 W 4 B. 3.)

Die Militair-Vorbereitungs-Anstalt
von
Professor Dr. Killisch, Stuttgart,
Gaisburgstraße Nr. 6
Bereitet schnell und sicher für alle Militair-Examina und für die höheren Classen von Schulen, z. B. für das Cadetten-Corps vor. Bis jetzt haben alle Zöglinge ihr Examen bestanden.
Früher besand sich die Anstalt in Berlin und hatte sich der Protection der Allerhöchsten Personen, z. B. des Kronprinzen, des Prinzen Friedrich Karl u. zu erfreuen. Die Erfolge waren stets außerordentliche, so daß noch jetzt etwa 400 Officiere in der deutschen Armee dienen, welche aus dieser Anstalt hervorgegangen sind. Der Anfang des Cursum findet Anfangs April und Anfangs October statt; jedoch sind Einrichtungen getroffen, daß Neue täglich ohne Nachtheil eintreten können.
Der Dirigent erlaubt sich hier eines der vielen ihm ertheilten Zeugnisse mitzutheilen:
Herrn Dr. Killisch bezeuge ich, daß er drei zu meiner Escadron gehörige Officiere Aspiranten mit gutem Erfolge vorbereitet hat. Herr Killisch hat dabei solche Gewissenhaftigkeit gezeigt und so schnelle Erfolge erzielt, daß ich ihn für ähnliche Fälle unbedingt empfehlen kann.
v. Schlieff, Rittmeister.

König Wilhelm-Bad
in Swinemünde: „Das preußische Ostende“,
unmittelbar am Strande der Ostsee, zwischen dem Damens- und Herrenbad gelegen, inmitten schattiger Parkanlagen.
Zu dem im großartigsten Styl erbauten Hauptgebäude ist die im vorigen Jahr neu erbaute „Villa Clara“ noch hinzugekommen. In dem ebenfalls neu angelegten Concertgarten finden täglich Frei-Concerte der Hauskapelle statt, außerdem werden abwechselnd Lands- und Wasserconcerte, Feuerwerke u. s. w., für die Unterhaltung der P. P. Bedegäste beitragen. Die gesammte Oekonomie ist seit dem 1. September v. J. ebenfalls in eigene Verwaltung übergegangen. Warme Eee- und Seebäder, sowie Franzosenbäder, Moor- und Sulfidbäder werden im Hause selbst in 24 eleganten Badezimmern, mit Douchen versehen, verabreicht, auch sind alle Mineralbrunnen zu haben, daher ist das Etablissement nicht nur als Seebad, sondern auch als klimatischer Curort zu empfehlen. Omnibus des Etablissements am Landungsplatz der Dampfschiffe. Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig die wohlhabende Württembergische Buchhandlung (K. Bath), Berlin, Schloßfreiheit 7, sowie die Inspection des Etablissements. (4566 W. 4 B. 3.)

Von bedeutenden Autoritäten empfohlen! — Erste Lieferung gratis!
Internationales
Wörterbuch der Pflanzen-Namen
in lateinischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.
Zum Gebrauche für Lehrer, Pharmaceuten, Mediciner, Drogulisten, Handelsgärtner etc.
von Dr. W. Ulrich.
Die bedeutendsten Autoritäten, sowie die renomirtesten Zeitschriften haben sich in der vortheilhaftesten Weise über die vortreffliche Zusammenstellung und den praktischen Werth des einzig in seiner Art dastehenden Werkes ausgesprochen! —
Dasselbe kann in 8 Lieferungen à 7 1/2 Groschen oder in 1 Band à 2 Thaler bezogen werden. (4729 W 4 B 2.)
Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen gratis zu haben.
Verlag von Heinrich Schmidt in Leipzig.

Baltischer Lloyd.
Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen
Stettin und New-York
vermittelt der neuen Postdampfschiffe 1. Klasse:
Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.
Expeditioren: am 21. August, 4. September, 18. September, 4. October.
Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte 3r. Grt. 80, 100 und 120 Tgr. Zwischendeck 3r. Grt. 55 und 65 Tgr.
Wegen Fracht und Passage werde man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Das Töchter-Institut
von
Pfarrer H. Bollkofer in Romanshorn, Ct. Thurgau,
(früher zum „Bäumlistorkel“ in Rorschach)
bekannt durch erfolgreiche Gesundheitspflege und glückliche Verbindung von praktischer hauswirthschaftlicher mit höherer wissenschaftlicher Ausbildung, ist durch Neubauten erweitert und kann wieder jederzeit Zöglinge von allen Alters- und Vorbildungsklassen aufnehmen. (4501 W.)

In der Stettin'schen Buchhandlung (Kud. Nagel) in Ulm erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen
Sebastian Sa ler's
sämmliche Schriften
in schwäbischem Dialecte.
Mit Wörterbuch und Einleitung versehen
von
Oberstudienrath Dr. Haßler
mit Bildern
von
Julius Nisle.
3. Auflage.
Preis: fl. 1. —
Album von Ulm.
8 Erinnerungsblätter.
Gezeichnet und lithographirt
von
Robert Geißler.
Preis: — 48 fr.
(5061. W.)
Bei frankirter Einlieferung eines Nehebetrages von 4 fr. für Salter und 2 fr. für Album von Ulm erfolgt frankirte Zusendung.

In allen Buchhandlungen zu haben:
Babener Knallerbsen,
oder Du sollst und mußt lachen, enthalten 365 Anekdoten von Künstlern, Gelehrten und fürstlichen Personen. Von Kaiser Wilhelm I. und Fürsten v. Bismarck. Reinschöne Ausgabe 10 Sgr. (4766. W.)

Unter Zellapparat ist vom 1. Mai ab um ein neues chemisches Bad verwehrt. Der berühmte Ruf unserer blutigen Regenerations-Cur entsetzt und jeder weiteren Empfehlung. Prospect und Rechenschaftsbericht gratis.
Steinbacher's Naturheilkunst Brunntal (München.)

v. Bismarck'sche Anekdoten enthalten und ist in allen Buchhandlungen zu haben
Knallerbsen oder Du sollst und mußt lachen
mit 365 Anekdoten von Künstlern und Gelehrten, von Friedrich dem Großen, Kaiser Wilhelm I. und vom Fürsten v. Bismarck. Von Friedr. Babener. 10. Auflage. 36 fr.
NB. Mit Pergamenten wird man diese Anekdoten lesen und in Gesellschaften gerne wieder erzählen. (4956. W.)

Tänze
für Heiner's Orgel, für Streich- und Blasmusik. Preis 12 Stück 14 kr. 17 1/2, 18, sind in vierjähriger Verfertigung zu beziehen bei
W. Semper in Burgkätz in Sachsen. (4754 W 2)

In der Erstl'schen Buchhandlung in Ludwigsburg erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu haben: (4956. W.)
Galanthomme
oder
Der Gesellschaftler wie er sein soll
130 Anweisungen sich in Gesellschaften beliebt zu machen; ferner 30 Verbehrungen, 24 Geburtstagsreden, 25 Gelegenheitsspiele, 17 Kartentauschspiele, 30 Anekdoten und 60 Laute.
Von Professor Schuler.
Viergütige Ausgabe. — 1 fl. 30 fr.
NB. Es ist dies ein schätzbare Bildungs- und Gelegenheitsbuch für junge Leute.

J. A. Schumann, Leipzig.
Fabrik von Feuerwerkskörpern.
Preisconr. gratis und franco. (4983 W u B. 1.)

Ältere un-
men.
anzlehrer.
Be.
Salat
Pfund auf-
Nachnahme:
Kienle.
edden
und bezahlen
fr. und für
Kienle.
en Ortsvor-
Arme bes-
denselben
Obige.
et auf Weib-
recht
mayer,
Mittelmühle.
schirr-
geworden:
Zipnämiger
Leiterwagen,
anwenden, 1
—15 Stück
stiftiges Fuhr-
geladen von
Fuhrmann.
che
ein Adler.
erloose,
15. Dezem-
S. Keß.
stißi ges
steht, gegen
lung gesucht;
Redaktion.
st a ig.
Wagner.
Generalans
Württemberg

**Wormser Akademie für** (3053 W u. B. 3)  
**Landwirthe, Bierbrauer & Müller.**  
 Beginn des Winterfestes am 27. Oktober. — Programme und Auskunst durch  
 Worms a/B. Die Direction: **Dr. S. Schneider.**

**Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden**  
 sucht an allen Orten, Stadt sowie Land, in **Württemberg** thätige Agenten.  
 Feste Prämien ohne Nachschuß. Bewerber wollen sich franco an den General-  
 Bevollmächtigten für das Königreich Württemberg: (W 0004.)  
**Herrn C. Sproesser in Stuttgart**  
 wenden.

**Gebrüder Alb, vorm. W. LEO,**  
 170 Silberburgstrasse **STUTT GART.** Silberburgstrasse 170  
 (4618 W. 3) **Fabrik**

eiserner Möbel,  
 Bettstellen, Blumen-  
 tische, Fußkraber,  
 Gartenstühle, Dim-  
 merfontänen, Thore,  
 Geländer u. Draht-  
 geflechte aller Art,  
 Gewächshäuser,  
 und Mustern. — Schnelle Bedienung. Günstige Preise.



Glasdächer, Pavil-  
 lons, Verandas,  
 Brücken, Mißab-  
 leiter etc. Eisen-  
 werk für ganze  
 Neubauten. Reich  
 assortirtes Lager,  
 sowie Zeichnungen

Als ein schätzbares Buch ist Jedermann zu  
 empfehlen: (4956)

**Der Leibarzt.**  
 500 der besten Hausarzneimittel  
 gegen alle Krankheiten der Menschen.  
 Mit einer Anweisung, wie man ein gesundes  
 und langes Leben erhält, wie man einen  
 Schwachen wieder stärken kann, nicht  
 (Sachsen'sche Haus- und Reise-Apothek)  
 — Dreizehnte Auflage — 54 Kr.

**Geschäfts-Verlegung**  
 meiner Siegelackfabrik von  
 Cassel nach Selnhäusen bei Hanau  
 selbe hierdurch ergeht an. 4991 W. 3.  
**C. L. Powalky.**  
 Maschinenack per Ctr. 6 bis 12 Thlr.  
 Tabackack per Ctr. in Stangen 5 Thlr.  
 Wackack per Ctr. in Tafeln 4 1/2 Thlr.  
 Hoher Siegelack per Pfund 4—30 Cgr.

**Stotternde**  
 werden in kurzer Zeit in meiner Anstalt geheilt.  
 Prospectus in deutscher, französischer, englischer und  
 holländischer Sprache gratis und franco.  
 Burgsteinfurt in Westfalen. (4067 W u. B. 6)  
 (Q 4338.) **H. Beltrup, Spracharzt.**  
 Stuttgart.

**Weine**  
 aus Privatcellern in größeren und kleineren  
 Posten habe stets zu verkaufen, wobei Proben  
 zu Diensten stehen. (4865 W. 6.)  
**C. Sommer, Weinagentur,**  
 Rothstraße 57.

**Für Krampfleidende!**  
 Eine „Anweisung“, die  
**Epilepsie**  
 (Fallsucht, Krämpfe)  
 durch ein seit 12 Jahren bewährtes, nicht  
 medicinisch. **Universal-Gesundheits-**  
 mittel binnen kurzer Zeit radical zu  
 heilen. Herausgegeben vom Erfinder  
**Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer zu**  
**Warendorf in Westfalen, welche gleich-**  
 zeitig zahlreiche, theils amtlich con-  
 statirte resp. eidl. erhärtete Atteste  
 und Dankungsbescheide von plattlich  
 Geheilten aus allen fünf Welttheilen  
 enthält, wird auf direkte franco-Befel-  
 lungen vom Herausgeber gratis-franco  
 versandt. 4396 W u. B.

Ulm a/D. Ballgeschwülste, Warzen,  
 Pilzen und sonstige Hautauswüchse werden  
 durch ein dem Mittel gründlich und  
**schmerzlos** geheilt. Briefen an mich  
 bitte ich eine freimärkte beizulegen. 4509 W. 3.  
**J. D. Molfenter.**

**Russische Obst-Schalen**  
 in allen Größen zu Originalpreisen von 3 bis  
 18 Cgr. per Stück. 5015 W.  
 Muster gegen Nachnahme bei  
**Moreau Valette**  
 Berlin und St. Petersburg.

**Mißableiter**  
 neuester Construction, Kupferseil mit Platina  
 Spitze, en gros und en detail. Kostenanschlag  
 und Muster gratis. **Gebrüder Mittelstraf,**  
 Magdeburg.  
 Jeder Bäcker kann sich seine Preß- oder  
 Waage selbst bereiten. — Das Recept hierzu  
 ist gegen Einsendung von 1 Gulden zu haben  
 durch das (4572 W. 6)  
**Preisgauer Commissionsbureau Lahr**

**Robert Teichmann**  
 im  
**Königsbau, Passage 27 und 28, Stuttgart**  
 empfiehlt sein best assortirtes

**Cigarren-Lager**  
 Importirte Havana . . . à fl. 100 bis fl. 440 pro. Mille.  
 Hamburger Cigarren . . . „ 40 „ 180 „ „  
 Achte Manila Cortador . . . „ 65 „ „ „  
 Schweizer und Italienische . . . „ 20 „ 30 „ „  
 Deutsche Fabricate . . . „ 16 „ 60 „ „  
 Ferner sein General-Depôt in Papier-Cigarren und türkischen Tabacken  
 von Jos. Huppman, Firma: „La Ferme“ in Dresden.  
 (Für Grossisten Original-en-gros-Preise bei Abnahme von 1000 bis 200,000  
 Cigaretten, Preislisten franco.)  
 Grösste Auswahl in Meerschaumwaaren und Bernsteinspitzen, Brägere- und  
 Thonpfeifen etc. etc. (4437 W. 5.)

**Liebig Company's Fleisch-Extract**  
 aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika.)  
 (4063, W. 12)  
 Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen  
**Paris 1867 — Havre 1868 — Amsterdam 1869 —**  
**Moscau 1872 — Lyon 1872 — Paris 1872.**

**Nur ächt,** wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt  
 und auf der Etiquette der Name **J. v. LIEBIG** in  
 blauer Farbe aufgedruckt ist.  
  
 Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:  
**Herrn Louis Duvernoy in Stuttgart.**

**J. D. Thies,**  
**Uhren-Handlung en gros,**  
 (4711 W. 6.) von jetzt an  
**Reinsburgstraße Nr. 7. Stuttgart.**

**General-Depôt**  
 der Kaufmann's patentirten Papierkragen, Manchetten, Chemisetten etc. etc.  
 Wiederverkäufer erhalten auf die Fabrikpreise bis zu 25% Rabatt.  
**Frankfurt a/M. — Fr. 139. W. & B. † H. F. Meyer, Trierischegasse 4.**

**Die neueste u. großartigste Kapitalien-**  
**Verloosung** von der k. Regierung genehmigt, enthält Hauptgewinne von  
 ev. Thlr. 150,000., Prämie Thlr. 100,000., Gewinne Thlr.  
 50,000., 30,000., 20,000., 15,000. n. s. w. (F. 275.)  
 Diese Gewinne sind auf folgende 6 Ziehungen: den 24. und 25. Juli, 18. und  
 19. August, 9. und 11. September, 2. und 3. October, 27. October und 20. November  
 bis 11. December 1873. Der Preis für 1/2 Stück durch sämtliche Ziehungen ist Thlr. 10.  
**Nächste Ziehung am 24. und 25. Juli, hierzu 1/2 Stück: Thlr. 4., 1/2**  
**Thlr. 2., 1/4 Thlr. 1., 1/8 Cgr. Pläne und Listen werden kostenfrei geliefert, nä-**  
**here Auskunft bereitwillig ertheilt. Aufträge selbst bis in die entferntesten Gegenden**  
 befordert von **J. Buseck & Cie., Neue, Reutstraße 90, Hamburg.**

**Nach NEW-YORK**  
**per Postdampfschiff**  
 über Antwerpen, Bremen, Hamburg und Liverpool zu billig  
 gestellten Preisen. (F. 215 W. †)  
**G. Lessing in Frankfurt a/M.,**  
 gr. Gallusstraße 7,  
 Amerikanisches Passagier- und Wechselgeschäft.

**Amer. Doppel-Ventil-Pumpen**  
 für Hefe Brunnen, Handdrücken, Ent- und  
 Bewässerungen, leichter Gang, kräftige Be-  
 wehrung, friert nicht ein, Zeichnung, Preis  
 franco. (4010, W. u. B. 10.)  
**Ketten-Pfuhl-Pumpen**  
 für Cent- und Mühlgraben pr. Satz fl. 16.  
**Karl Ernst, Melrichstadt.**

**FAHNEN**  
 für Säger, Tu-  
 schen- und andere  
 Vereine, sowie kirchliche  
 Stickerien für kirchliche  
 Festen und Gütlichen  
 Anlässen liefert elegant  
 u. billigst. — Prospectus  
 und Anschläge gratis vom König. Hof-  
 Lieferanten (4806 W. u. B.)  
**J. A. HIETEL, Leipzig, Sachsen.**

**Reisender - Gesuch.**  
 Gegen gute Provision oder feinen Gehalt  
 wird ein tüchtiger, solider und sich gut repräsen-  
 tirender Mann, der in Südwest-Deutschland schon  
 bekannt ist, als Reisender für eine Buchdruckerei  
 und Verlagsbuchhandlung gesucht und zwar:  
 für Druckarbeiten jeder Art,  
 zum Sammeln von Abonnements auf eine  
 Zeitung und von Inseraten,  
 für Gehalt ohne Besoldung der Ver-  
 te. Ein tüchtiger Reisender würde den Vorzug  
 erhalten. Offerten gef. unter **F. K. 100**  
 an Herrn Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

**Dreh-Bänke**  
 Spiralbohrer und automatische  
 Selbstlöser für Dampf-Cylinder und  
 Kurboisungen in allen Größen.  
 Befest die Drehbank-Fabrik von **J. G. Weiler**  
 Köln, St. Gorgen, Baden. (3663 W & B.)

**Für Liebhaber**  
 von **Mündner Export-Bier.**  
 !! Vorzügl. Sommer-Exportbier !!  
 liefert in Gebinden, sowie in Original-  
 Flaschen (4965 W u. B. 6.)  
**W. Weiskopf, Bier-Export**  
 in München.

Frische auf feinste, pikante Ar-  
 marinirte, 1 1/2 Thlr., in  
**Ostsee-Häringe** feiner Butter gebratene  
 u. so marinirte, 1 1/2 Thlr.  
 Kal in Gelde 3 Thlr.;  
 alles hat 4 Thlr.; gerä-  
 derte (Schwedische) Häringe  
 1 1/2 Thlr. 60 St.; gerä-  
 derte Kal 2 Thlr. Rife. Alles feinster, bester  
 Schmackes; anerkannt durch silberne Medaille  
 der Fischer-Ausstellung in Berlin.  
**Barth a. d. Döse. (4092 W. 3)**  
**Julius Josephy.**

**Agenten**  
 gesucht, die alle Fabriken besuchen, für eine der  
 bedeutendsten amerikanischen Maschinen- u. Oel-  
 Compagnien. (4934 W. 2.)

**Baumwoll - Watten**  
 in verschiedenen Sorten empfiehlt die  
**Watt-Fabrik von**  
**Fr. Storts,**  
 in Jessingen, O.-A. Württemberg.  
 Agenten werden angenommen.  
**B**andwurms befreit (auch Briefsch) in  
 2 Stunden gefahrlos und sicher  
 (4723 W & B) **Dr. med. Ernst in Leipzig.**



Für nächste Gelegenheit gefälligst aufzubewahren!

## Bur gef. Beachtung!

Unser Institut besorgt Anzeigen aller Art zum Abdruck in unten verzeichneten (besonders empfehlenswerten!) und allen übrigen existierenden Zeitungen, Beilagen und Insertions-Organen zu den aus unseren Tarifen ersichtlichen Originalpreisen derselben ohne irgendwelchen Aufschlag oder Berechnung von Spesen. Anonyme Anzeigen werden unbedingt discret behandelt, darauf einlaufende Offertbriefe unentgeltlich entgegengenommen und dem resp. Auftraggeber unerschütet zugestellt. Directe Vermittelungen (von Käufen, Besuchen etc.) können von uns niemals übernommen werden.

Wir empfehlen unser Institut für vorkommende Gelegenheiten, sichern prompte und reelle Bedienung, sowie billigste Berechnung zu und stehen gerne mit unserer Erfahrung im Entwerfen wirksamer Inserate und mit Kostenvoranschlägen gratis zu Diensten.

Stuttgart, Königsstrasse 40, 1 Tr.

Hochachtungsvoll

Süddeutsche Annoncen-Expedition.  
E. Stöckhardt.

## Bestellungs-Formular.

Die Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart wird hiermit beauftragt, beifolgende . . . . . Anzeige . . . in den unten bezeichneten Zeitungen so oft wie dabei bemerkt, zu inseriren.

### Besondere Bemerkung:

Ort und Datum.

Name des Auftraggebers:

Wie oft?	Zeitung.	Wie oft?	Zeitung.	Wie oft?	Zeitung.
	<p>Die in Klammern eingeschlossene Biffer bedeutet den Preis pro Zeile oder deren Raum. Die mit * bezeichneten Zeitungen legen jede Nr. des „General-Anzeiger für Württemberg“ bei. Die mit † bezeichneten Zeitungen legen den „General-Anzeiger für Baden, Elsaß, Hessen, Nassau und Pfalz“ bei.</p> <p><b>Süddeutschland.</b></p> <p><b>Württemberg.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aalen, Amtsblatt (3 fr.)</li> <li>Bachang, Württembergische (2 fr.)</li> <li>Balingen, Volksfreund (2 fr.)</li> <li>Besigheim, Redar- und Grenzboten (2 fr.)</li> <li>Bietigheim, Trompeter von Hohensaparg (2 fr.)</li> <li>Blaubeuren, Blauemann (3 fr.)</li> <li>Bopfingen, Anzeiger vom Jbf. (2 fr.)</li> <li>Brackenheim, Haberbote (2 fr.)</li> <li>Buchau, Wochenblatt (3 fr.)</li> <li>Cannstatt, Amts- und Intelligenzblatt (3 fr.)</li> <li>Redarbote aus Cannstatt (2 1/2 fr.)</li> <li>Crailsheim, Fränkischer Grenzboten (2 fr.)</li> <li>Ehlingen, Albote (2 fr.)</li> <li>Ellwangen, Jagdzeitung (3 fr.)</li> <li>Kaslingen, Spinger Zeitung (2 fr.)</li> <li>Wochenblatt (Amtsblatt) (2 fr.)</li> <li>Freudenstadt, Grenzboten (2 fr.)</li> <li>Göppingen, Grenzboten (2 fr.)</li> <li>Schw. Gemüth, Remszeitung (3 fr.)</li> <li>Volksfreund (2 fr.)</li> <li>Göppingen, Höhenhaufe (1 fr.)</li> <li>Heidenheim, Grenzboten (2 fr.)</li> <li>Heilbronn, Redarzeitung (4 fr.)</li> <li>Horb, Chronik (3 fr.)</li> <li>Ison, Wochenblatt (2 fr.)</li> <li>Kirchheim u. T., Lachbote (3 fr.)</li> <li>Künzelsau, Kocher- und Jagdboten (2 fr.)</li> <li>Langenau, Anzeiger (2 fr.)</li> <li>Leonberg, Grenzboten (2 fr.)</li> <li>Leutkirch, Allgäuer Bote (2 fr.)</li> <li>Ludwigsburg, Zeitung (3 1/2 fr.)</li> <li>Maulbronn, Bürgerfreund (2 fr.)</li> <li>Munderkingen, Donaubote (2 fr.)</li> <li>Münsingen, Albote (2 fr.)</li> <li>Murrhardt, Anzeiger (2 fr.)</li> <li>Nagold, Gesellschaft (2 fr.)</li> <li>Neresheim, Bote von Hartsfeld (2 1/2 fr.)</li> <li>Nenenbürg, Enzthalter (2 1/2 fr.)</li> <li>Oberndorf, Schwarzwälder Bote (5 fr.)</li> <li>Oehringen, Södenlöcher Bote (3 fr.)</li> <li>Reutlingen, Amts- und Anzeigerblatt (3 fr.)</li> <li>Schwarzwälder Kreiszeitung (2 fr.)</li> <li>Riedlingen, Zeitung (2 fr.)</li> <li>Rottweil a. N., Schwarzw. Bürgerz. (3 fr.)</li> <li>Snalgau, Oberländer (2 fr.)</li> <li>Schorndorf, Anzeiger f. Stadt u. Land (3 fr.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spaltingen, Heuberger Bote (2 fr.)</li> <li>Stuttgart, General-Anzeiger für Württemberg, Beiblatt zu 62 Württembergischen Zeitungen, 110,000 Aufl. (35 fr.)</li> <li>Schwäbischer Merkur (6 fr.)</li> <li>Staats-Anzeiger (5 fr.)</li> <li>Neues Tagblatt (5 fr.)</li> <li>Neber Land und Meer (45 fr.)</li> <li>Bürgerzeitung (3 fr.)</li> <li>Beobachter (5 fr.)</li> <li>Tübingen, Chronik (2 fr.)</li> <li>Tuttlingen, Grenzboten (2 fr.)</li> <li>Ulm, Tagblatt (3 fr.)</li> <li>Schnellpost (3 fr.)</li> <li>Urach, Amts- und Unterhaltungsblatt (2 fr.)</li> <li>Vaihingen, Landpost (2 fr.)</li> <li>Walldingen, Amts- u. Intelligenzbl. (2 fr.)</li> <li>Walldorf, Wochenblatt (3 fr.)</li> <li>Oberrhein, Bierbrauer (6 fr.)</li> <li>Welzheim, Bote vom Welzheimer Wald (2 fr.)</li> <li>Wiesentheil, Wochenblatt (2 fr.)</li> <li>Wildbad, Chronik (3 fr.)</li> <li>Winnenden, Volks- und Anzeigerblatt (2 fr.)</li> </ul> <p><b>Preuß. Provinz Hohenzollern.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hechingen, Der Postler (2 fr.)</li> <li>Sigmaringen, Donaubote (3 fr.)</li> </ul> <p><b>Baden.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Achern, Acherbote (3 fr.)</li> <li>Baden-Baden, Wochenblatt (4 fr.)</li> <li>Bruchsal, Zeitung (3 fr.)</li> <li>Buchen, Anzeiger (4 fr.)</li> <li>Bühl, Wochenblatt (3 fr.)</li> <li>Donaueschlingen, Wochenblatt (3 fr.)</li> <li>Eberbach, Wochenblatt (3 fr.)</li> <li>Emmendingen, Hochberger Bote (3 fr.)</li> <li>Engen, Hochgauer Erzähler (3 fr.)</li> <li>Ettlingen, Wittelsbad. Kurier (5 fr.)</li> <li>Freiburg i. B., Breisgauer Zeitung (4 fr.)</li> <li>Oberrhein, Kurier, m. Freib. Anz. (6 fr.)</li> <li>Freiburger Zeitung m. Straßenanz. (4 fr.)</li> <li>Freiburger Tageblatt (2 fr.)</li> <li>Heidelberg, Zeitung (3 fr.)</li> <li>Journal (3 fr.)</li> <li>Karlsruhe, Badische Landeszeitung (6 fr.)</li> <li>Karlsruher Zeitung (6 fr.)</li> <li>Karlsruher Tageblatt (3 fr.)</li> <li>Karlsruher Nachrichten (2 fr.)</li> <li>Badische Volkszeitung (4 fr.)</li> <li>Kehl, Grenzboten (4 fr.)</li> <li>Konstanz, Zeitung (3 1/2 fr.)</li> <li>Ladenburg, Wochenblatt (3 fr.)</li> <li>Lörrach, Oberländer Bote (3 fr.)</li> <li>Mannheim, General-Anzeiger für Baden, Elsaß, Hessen, Nassau und die Pfalz, Beiblatt zu über 100 Zeitungen, Aufl. 120,000 (45 fr.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mannheim, Landbesitzer, neue Badische (6 fr.)</li> <li>Mannheimer Tageblatt (6 fr.)</li> <li>Journal (6 fr.)</li> <li>Erfindiger (4 fr.)</li> <li>Messkirch, Oberl. Grenzboten (3 fr.)</li> <li>Mosbach, Oberrheinischer Bote (3 fr.)</li> <li>Mühlheim, Oberrhein. Anzeiger (3 fr.)</li> <li>Oberkirch, Rundschüler (3 fr.)</li> <li>Pforzheim, Beobachter (3 fr.)</li> <li>Rastatt, Wochenblatt (4 fr.)</li> <li>Schopfheim, St. thaler (3 fr.)</li> <li>Schwetzingen, Wochenblatt (3 fr.)</li> <li>Sinsheim, Landbote (3 fr.)</li> <li>Tauberbischofsheim, Tauber (4 fr.)</li> <li>Villingen, Schwarzwälder (3 fr.)</li> <li>Waldshut, Alb-Bote (3 1/2 fr.)</li> <li>Wallfahrn, Oberrhein. Anzeig. (2 fr.)</li> <li>Weinheim, Anzeiger (3 fr.)</li> <li>Wertheim, Zeitung (4 fr.)</li> <li>Wiesloch, Anzeiger (2 fr.)</li> <li>Wolfach, Ringthaler (4 fr.)</li> </ul> <p><b>Bayern.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Augsburg, Allgem. Bzg., Hauptblatt (24 fr.)</li> <li>Beiblatt (10 1/2 fr.)</li> <li>Abendzeitung (7 fr.)</li> <li>Neueste Nachrichten (6 fr.)</li> <li>Bamberg, Neueste Nachrichten (2 fr.)</li> <li>Bayreuth, Oberl. Zeitung (4 fr.)</li> <li>Birrkheim a. d. R., Bote v. D. (4 fr.)</li> <li>Eilenkoben, Wochenblatt (3 fr.)</li> <li>Erlangen, Tageblatt (3 fr.)</li> <li>Fürth, Tageblatt (2 fr.)</li> <li>Grünstadt, Anzeiger (4 fr.)</li> <li>Kaiserslautern, Pflz. Tagbl. (3 fr.)</li> <li>Kempten, Kemptener Zeitung (3 fr.)</li> <li>Kirchheimbolanden, Nordpf. Wochenbl. (4 fr.)</li> <li>Landau, Anzeiger (1 fr.)</li> <li>Landshut, Kurier f. Niederbayern (3 fr.)</li> <li>München, Neueste Nachrichten (5 fr.)</li> <li>fliegende Blätter (18 fr.)</li> <li>Neustadt a. H., Neustädter Zeitung (4 fr.)</li> <li>Neustadt a. H., Bote v. D. (4 fr.)</li> <li>Nördlingen, Anzeigerblatt (3 1/2 fr.)</li> <li>Nürnberg, Anzeiger (3 fr.)</li> <li>Reut. Kurier (5 fr.)</li> <li>Regensburg, Tageblatt (4 fr.)</li> <li>Speyer, Pfälzer Zeitung (4 fr.)</li> <li>Neueste Nachrichten (4 fr.)</li> <li>Würzburg, Neue Würzburger Zeitung (4 fr.)</li> <li>Stadt- und Landbote (4 fr.)</li> <li>Zweibrücken, Zeitung (4 fr.)</li> </ul> <p><b>Hessen-Darmstadt.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alsfeld, Intelligenzblatt (2 fr.)</li> <li>Alzey, Anzeiger (4 fr.)</li> <li>Intelligenzblatt (4 fr.)</li> <li>Zeitung (4 fr.)</li> <li>u. f. w.</li> </ul>		



In allen Buchhandlungen zu haben:  
(Gut Geier von Familiensachen.)  
**Dr. Schellhorn,**  
120 anderlesene Geburts-, Namens-  
tags-, Hochzeits- und Abschieds-  
gedichte, 18 Volterabendserge,  
30 Drammduch-Verse, 35 Toaste  
mit 40 Räthsel. (4706 W.)  
Neuillste Ausgabe. — Preis 16 Sgr.  
(Frankische Buchhandlung in Queblinburg.)

**Ladirte Grabkränze**  
In reichster Auswahl empfohlen  
**C. Beuttenmüller & Comp.**  
Blechwaren u. Compensfabrik  
Bretten  
(Baden).  
6064 W. u. B. 3.)

**Gebrauchter Krystallstreusand.**  
Der Unterzeichnete ist in der Lage, diesen ganz  
vorzüglichen Krystallstreusand zu unerreicht billigen  
Preisen in den verschiedensten Größen abzugeben zu  
können. Restquanten erhalten auf Wunsch Muster  
mit Preisangabe franco zugestellt.  
Weiden (Oberpfalz), August 1873.  
(6067 W 2) **G. Taubald.**

**Russischen Caravanen-Thee**  
per 1/2 Kilo 1 1/2, 1 1/2, 2, 2 1/2 u. 3 Thlr. gegen  
Nachnahme oder Einzahlung des Betrages em-  
pfiehlt **M. Schult.**  
4209 W. 6) Preis in Pommern.

**Citronen und Orangen**  
= en gros =  
sind zu billigen Preisen mit prompter Effecturung  
bei **Carl Danner, Münden.**

**Consignations-Lager**  
aller Lederarten in Vertretung großer Fabriken  
Deutschlands erhalten (5976 W. 12.)  
**Gebrüder Kato & Comp.**  
Berlin, Klosterstraße 11.

Schw. Hall. (Württemberg.)  
**Dänische Doggen,**  
8 Wochen alt, lege ich dem  
Verkaufe aus. 4998 W. 3.  
**Heyd,**  
vor dem Weilerthor.

**Sichere Hilfe für Männer!**  
Allen denen, die in Folge heimlicher  
Schanden Leiden der Harnorgane, Ge-  
schlechtschwäche, Zerfall des Ner-  
ven- und Zeugungs-Systems etc. an-  
sich verfahren, dringend zu empfehlen:  
"Schwächliche Erstickung"  
"männlicher Schwäche." Von  
Dr. Kavler. (1635 W. 4. B.)  
Verträglich für nur 14 Kr. in der  
Schwäbischen Buchhandlung in Stuttgart.

**Württemberg. Centralbank.**  
Geschäfts-Lokal: **Stuttgart.** Calwerstraße 30.

empfehle ich meine **Für Biegelei-Besitzer** (4684 W & B 3)  
**Patent-Handziegel-Pressen**  
neuerbilde bedeutend vervollkommnet, als einschafte und billigste Maschine statt Handformerei.  
Ausführliche Prospekte gratis. **Louis Jaeger,** Maschinen-Fabrik in **Burlafeld-Aden.**

Anerkannt bester und billigster  
**Liebig's Fleisch-Extract**  
der **San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.**  
Im Detail: pr Dose v engl. Net'o 1/4 Pfd 1/2 Pfd 1/2 Pfd 1/2 Pfd  
Für Deutschland 2 Thlr. 15 Sgr 1 Thlr. 10 Sgr 22 Sgr. 12 Sgr.  
Für grössere Consumtionen 5 und 10 Pfund-Dosen zu noch billigeren Preisen.  
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.  
General-Agentur für Europa: **J. Arthur F. Meyer, Hamburg**  
Haupt-Depot für das weltliche Deutschland:  
**Gebrüder Stollwerck in Köln.**  
Lager in fast sämtlichen Apotheken Württembergs.

Frans Feichtmayer in Paris empf. ich als  
**Cigarren- & Cigaretten-Fabrikant & Importeur**  
Imp. Pasha-Cigarren 40, 60, 60, 70, 80 Zhr., vortrenn., äppig!  
Imp. Chicago-Cigarren 40, 60, 60 Zhr., enthält Schokolade mit u.  
Imp. Indische Cigarren 25, 30 u. 40 Zhr. Preis. a. Imp. à 25 Stück.  
Mel. eig. Fabrik bietet, and. die Spitze in Cigarren, sehr Aroma. 10, 13 1/2, 15,  
18, sein m. Hav. 20, 25, 30 Zhr., gibt selbst Preis. à 1 Stück ad. Ret. anerkannt. Fabrik  
Pirginischen Cigaretten bel. sein Arom., sehr schön, 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,  
10, türk. 15 u. 20 Zhr. à mille u. ven. 1/10, auch, geg. Nachn. (4776 W & B 5)

**„Jeder Auftrag kann sofort ausgeführt werden.“**  
Großes Lager von  
**eisernen Tragbalken**  
in verschiedenen Höhen und Längen zu billigen Preisen.  
Eiserne Gehälte in Gebäude und zu Brücken etc werden  
prompt und billig von uns abgehoben und aufgestellt.  
Stuttgart. (4679 W. 6)  
**Aug. Müller & Th. Linck.**  
Gesucht  
wird für die hiesige Weberschule ein  
**Weblehrer,**  
welcher die Weberel gründlich theoretisch und praktisch kennen muß und darin Unterricht  
erteilen kann. (4979 B & W 3.)  
Restquanten wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse wenden an den  
**Vorstand der Weberschule Lauterbach in Oberhessen.**

**Zündwaren-Fabrikate.**  
Schwedische Sicherheits-Zündhölzer (nach Johnson's Patent).  
Paraffinirte Zündhölzer (Packung wie die schwedischen Hölzer).  
Reibhölzer, gemahlene mit Schmelz und Abbehr. erste Qualität, in Spannschachtelpackung.  
Preise außerordentlich billig! Preis-Courante liegen zu Diensten. (W 6002)  
**Ferdinand Onprian,**  
Dresden.  
Tätige, gut empfohlene Agenten werden gesucht.

(4551 W. B. 2.) **Scherz-**  
**Cigarren-Spizen von Holz,**  
mit dem Rauchen beweglichen, sehr ge-  
schätzten komischen Figurengruppen, überan  
Genies, in Gelb, offerirt per Duz. 2 Thlr.  
daar, sowie diverse wirklich originelle In-  
Artikel nur für Herren.  
**Emil Sturm jun., Holzwarenfabr.**  
Arbeitsort bei Waldheim in Sachsen.

**Brillante Salonstücke v. L. Beise.**  
Von mittlerer Schwierigkeit Op. 10. Du  
nur allein, 45 Kr. Op. 9. Gebet in stiller Nacht,  
45 Kr. Op. 8. Salon-Mazurka, 45 Kr. Op. 7.  
Die schöne Träumerin, 45 Kr. Op. 4. Heimath-  
gaden, 1 Kr. Op. 3. Liebchenstrahl, 27 Kr.  
Leichte: Op. 6. Die Liebeswürde (Ma-  
zurka), 27 Kr. Op. 2. Heimweg, 27 Kr. Op. 1.  
Schmuck 18 Kr.  
Alle Stücke sind melodisch und so gefast, daß  
sie bei leichter Ausführung dem Spieler noch  
Verhältnis einen hohen Grad von Virtuosität  
bezeugen, darum die dankbarsten und bestbe-  
sten Vorspielstücke.  
Durch jede Buch- und Musikalienhandlung  
zu bez. (Leipzig bei Gm. Hoff.)  
Nach gegen Einzahlung des Betrages franco  
von L. Beise in Büchhause n. i. G. (Golling-  
weg 28) und dann bei Bestellung von 2 L.  
für 45 Kr. (nach Wahl des Auftraggebers) gratis  
beigelegt. (4217 W. u. B. 6.)

**Stellensuchende**  
aller Branchen  
werden im In- und Auslande dauernd  
placirt. Bureau Germania zu Breslau  
Sonnenstraße Nr. 24. 1975 W 6.

**Degglingen.**  
Durch gelegentlichen großen Einkauf und  
wegen einer bevorstehenden Reise verkaufe ich  
um zu räumen, sehr  
billig. Aufträge er-  
theilt gerne  
**Jos. Wagner**  
u. Engel.  
(4907 W.)

**Sichere dauernde Hilfe**  
bei Schwächezuständen.  
Prospect gratis v. J. G. Müller.  
(4927 W. 4.) Rüttlingen, Württemberg.

**Männern und Frauen,**  
die sich krank, elend und fast  
falsch, ist die Beachtung des sechsen  
in 74. Auflage 220,000  
Exempl. erschienenen Werkes:  
**Die Selbstbewahrung.**  
Von Dr. Ketsu, Arztlicher  
Rathgeber in allen Krankheiten und  
Zerrüttungen des Nerven-  
systems. Mit 27 patholog.  
anatom. Abbildungen, Preis 1 fl.  
45 Kr. dringend zu empfehlen. Den  
hierin gegebenen Belehrungen und  
Ausschlüssen verdanken viele Tau-  
sende Gesundheit und neues Leben.  
Achte man jedoch genau auf  
den Titel und verwechsle es nicht mit  
andern ähnlichen Broschüren, da  
diese meistens durch theure Geheim-  
mittel nur Ausbeutung der Kranken  
bezwecken. Vorzüglich in jeder Buch-  
handlung (4664 W u B 4.)

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
heilt brüchlich der Spezialarzt für Epilepsie, Dr. O. Killisch, Berlin, Louison-  
strasse 45. — Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

**Brunner-Süßer in Diessenhofen (Schweiz).**  
Grosshandlung und Exportgeschäft in Schweizerischen Landweinen.  
empfehle ich die besten Sorten Thurgauer und Schaffhauser Rothweine.  
Karlshäuser und Hallauer à 100 bis 150 Frcs. per Saum = 150 Litres. Pass extra oder  
franco retour, ferner in Kisten von 24 Stücken, feinste Flaschenweine, splendid  
decorirt, als Zierde der Tafel;  
Rothweine: Karlshäuser und Hallauer per Kiste à 37 Frcs. 50 C. = 10 Thlr.  
Wassweine: Traminer und Tokayer Edelwein, Yvorne, per Kiste à 41 Frcs. 25 C. =  
11 Thlr. Packung inberrufen. Preise frei ab hier. Bei Abnahme von wenig-  
stens 20 Kisten 10% Rabatt. Diese Weine ertragen alle Klimate. (3906 W. 6.)

**Sanz besonderer Beachtung** empfehlen wir die auf erster Seite d. Bl. abgedruckte Anzeige der Militär-Vorbereitungs-Anstalt des Professor Dr. Killisch in Stuttgart als  
eines renommirten, äußerst zeitgemäßen und für alle Kreise wichtigen Instituts.  
**Die Redaction.**

**Heckners Bandsägen**  
für Dampf-, Schmelz-, Wasserkrafts und Gasbetrieb liefern  
in stabiler, solider Ausführung, zu mäßigen Preisen.  
Außerdem halten stets Lager extrafeiner Bands  
und Kreisfräseblätter. (4916 W B 4)  
**Braun-schweig.** **Heckner & Cie.**  
Frankfurt a. M. Nr. 7.  
**Attest:** Mit der von Ihnen für unsere  
Werkstätten hergestellten Bandsägen  
für Dampfbetrieb sind wir sehr zufrieden.  
Dareil a. J. 30. 31. Mai 1873.  
**Aktien-Gesellschaft für Maschinenbau und  
Eisenindustrie:**  
**J. Preler.**  
Die Redaction. (6030 W 2)

